Gemeinde Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 691/2015/MO/BV

Fachteam: Innerer Service	Datum: 04.05.2015
Bearbeiter: Nina Falkenhagen	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Schul- und Kulturausschuss der Gemeinde Moorrege	21.05.2015	öffentlich

Antrag der Grundschule Moorrege auf Genehmigung einer Stelle des Bundesfreiwilligendienstes

Sachverhalt:

Die Grundschule Moorrege stellte mit Datum vom 27.04.2015 einen Antrag auf Einrichtung einer Stelle für einen Bundesfreiwilligendienstleistenden. Der Antrag ist als Anlage beigefügt.

Es liegt bereits eine Bewerbung von einer jungen Frau aus Tornesch vor, die nach ihrem Abitur gerne den Bundesfreiwilligendienst an der Grundschule absolvieren möchte.

Stellungnahme der Verwaltung:

Voraussetzung, um eine Stelle für den Bundesfreiwilligendienst schaffen zu können, ist zunächst die Anerkennung als Einsatzstelle durch das „Bundesamt für Familie und gesellschaftliche Aufgaben“. Hierzu muss sich die Gemeinde Moorrege zunächst einer Zentralstelle anschließen. Die Zentralstelle wäre in diesem Fall ebenfalls das Bundesamt. Die Anerkennung erfolgt voraussichtlich 2 – 3 Monate nach Antragsstellung.

Der oder dem Freiwilligen ist ein Taschengeld zu zahlen. Die Höhe kann von der Gemeinde frei festgelegt werden, darf aber 363,00 € im Monat nicht überschreiten. Ferner sind von der Gemeinde noch die Sozialversicherungsbeiträge zu entrichten. In diesem Fall nicht nur die Beiträge des Arbeitgebers, sondern auch die Arbeitnehmerbeiträge, sodass die Kosten sich hierfür auf etwa 40 % des monatlichen Taschengeldes belaufen.

Das Bundesamt gewährt eine Erstattung für einen Teil der Kosten. Diese beträgt für unter 25-jährige maximal 250,00 € im Monat. Stellen für über 25-jährige würden mit 350 € monatlich bezuschusst werden. Hierfür stehen jedoch keine Mittel mehr zu Verfügung, sodass im Jahr 2015 nur unter 25-jährige eingestellt werden können. Die vorliegende Bewerbung erfüllt diese Voraussetzung.

Dem Freiwilligen sind 20 Tage Urlaub zu gewähren.

Es müssen neben der Anerkennung noch weitere Voraussetzungen erfüllt werden:

- Der Einsatz der Freiwilligen ist als Vollzeit-Tätigkeit vorgesehen (39 Stunden / Woche). Teilzeit wäre nur bei über 27-jährigen möglich. Es sollte daher vor Schaffung einer entsprechenden Stelle geprüft werden, ob die Möglichkeit einer ausreichenden Beschäftigung, auch unter Berücksichtigung der Ferien, besteht.
- Der Bundesfreiwilligendienstleistende muss an 25 Seminartagen teilnehmen. Das wäre über das Bundesamt möglich. Die Kosten hierfür würden 400,00 € im Jahr betragen.
- Es muss eine Fachkraft für die fachliche Anleitung und Betreuung des Freiwilligen benannt werden.

Finanzierung:

Es sind keine Mittel im Haushaltsplan berücksichtigt worden. Die Kosten sind abhängig von der Höhe des gewährten Taschengeldes.

Beispiel:

Taschengeld	200,-- €	300,-- €
Sozialversicherungsbeiträge	80,-- €	120,-- €
Summe	280,-- €	420,-- €
Erstattung Bundesamt	250,-- €	250,-- €
Rest (pro Monat) =	30,-- €	170,-- €

Seminarkosten = 400,00 € im Jahr

Fördermittel durch Dritte:

Das zuständige Bundesamt würde die Stelle mit maximal 250 € im Monat fördern.

Beschlussvorschlag:

Der Schul- und Kulturausschuss der Gemeinde Moorrege stimmt dem Antrag der Grundschule Moorrege auf Einrichtung einer Stelle des Bundesfreiwilligendienstes zu. Die Stelle soll zum _____ geschaffen werden, soweit bis dahin die Anerkennung erfolgt ist. Das Taschengeld soll _____ € monatlich betragen.

Weinberg
Bürgermeister

Anlagen:

Antrag der Grundschule